

# Der Abschluß von Pessach

Sieben Wochen liegen zwischen Schawuot und dem Fest der ungesäuerten Brote

VON RABBINER JOEL BERGER

Wir feiern Schawuot fünfzig Tage nach Pessach, so wie es die Tora vorschreibt. Schawuot ist ein Wallfahrtsfest aus der klassischen Zeit unseres Volkes. Chag Schawuot bedeutet Wochenfest, da wir die Tage und die Wochen von Pessach bis zu diesem Fest zählen.

An einer Stelle in der Tora (2. Buch Moses 23,16), in der über die drei Wallfahrtsfeste die Rede ist, heißt dieses Fest „Chag Habikurim“, das Fest der Erstlingsfrüchte. Diese Bezeichnung ist auf ein Gebot der Tora zurückzuführen. Denn auch an diesem Fest sollten unsere Ahnen im Altertum nach Jerusalem pilgern und im Tempel die Erstlingsfrüchte dem Allmächtigen darbringen, der in seiner Güte das Land den Vätern schenkte und es von den Erträgen satt werden ließ. Die Erstlingsfrüchte, die man zu dieser Zeit im Heiligtum darbrachte, bestanden aus jenen sieben Arten, die in der Tora als gesegnete Früchte, Pflanzen des Landes, gepriesen worden sind: Weizen und Gerste von den Getreidearten, ferner Weintrauben, Feigen, Granatäpfel, Oliven und Datteln. Diese Früchte wurden alljährlich am Schawuot-Fest von einer riesigen Schar von Wallfahrern nach Jerusalem getragen. Dort wurden sie begeistert von den Bürgern der Stadt empfangen. Sie überreichten feierlich die Erstlingsfrüchte dem Hohepriester (Kohen) im Heiligtum. Das fröhliche Treiben endete mit einer Schriftlesung, die auch einen historischen Umriß der Wege der Israeliten von der Befreiung aus der Sklaverei bis zur Rückkehr ins Land der Verheißung enthielt. Dieses Fest war eines der populärsten, religiösen Volksfeste des alten Israel.

Es ist ein weiterer Name für dieses Fest in der traditionellen Literatur bekannt. Und zwar „Azeret“, das heißt Abschluß. Diese Bezeichnung bringt den Gedanken zum Ausdruck, daß ebenso wie Sukkot einen achten Abschlußtag (Schemini Azeret) hat,



Moses am Berg Sinai (Marc Chagall, 1976, Das goldene Kalb). Foto: AKG

so solle auch Schawuot wie ein „Azeret“, als der Abschlußtag des Pessachfestes wirken. Dieser Name vertieft noch die spirituelle Verbindung zwischen zwei Festen, die sieben Wochen voneinander trennen. Diese spirituelle Verbindung leitet uns zum wichtigen, geistigen Inhalt des Festes. Am Schawuot feiern wir nämlich die Offenbarung am Berge Sinai, den Tag, an dem uns von Gott die Tora geschenkt wurde. Die Verbindung weist darauf hin, daß wir durch unsere Vorfahren am Pessach, durch den Auszug aus Ägypten die Freiheit als eine Gabe Gottes erhielten. Jedoch um diesen Gnadenakt Gottes begreifen und genießen zu können, um es ja nicht auf Kosten der Mitmenschen zu mißbrauchen, benötigen wir die Tora, die Offenbarung, das Wort Gottes.

Deshalb beschließt und krönt das Schawuot-Fest die gewonnene Freiheit des Pessach-Festes als „Azeret“.

\* \* \*

An Schawuot feiern wir die Offenbarung am Berg Sinai, den Tag, als uns die Tora geschenkt wurde.

\* \* \*

Das Fest der Offenbarung, Schawuot, wirft die Frage auf: Was versteht der gesetzestreue Jude unter diesem Begriff Offenbarung? Nun, dieser betrifft das Wesen

der Tora, der fünf Bücher Moses. Dies bestimmt, daß die Tora göttlich und nicht als Ergebnis einer menschlichen Anstrengung anzusehen ist. Offenbarung ist heute ein Begriff geworden, der für viele Menschen schwer definierbar, ja, nicht wahrnehmbar und für die gemeinsame menschliche Erfahrung unbekannt bleibt. Wenn wir Juden die Tora als eine göttliche Offenbarung bezeichnen, dann wollen wir damit verkünden, daß auf den Wegen der Tora zu wandeln, für uns den wahrnehmbaren Willen Gottes zu befolgen, bedeutet. Dies basiert auf dem Glauben an einen Gott, der die Menschen in die Welt der Materie „verpflanzte“. Jedoch, er gab uns die Fähigkeit das Gute im Leben auf dieser Welt zu wählen. Nur dadurch können wir im mate-

riellen Wesen der Welt, in der Natur, bestehen. Dazu benötigen wir Juden, nach unserem Glauben, einen Wegweiser, die Tora. Wir gehen davon aus, daß das Leben eines jeden Menschen einen konkreten Sinn hat: die Verwirklichung seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten. Ein jeder Mensch besitzt die Fähigkeit die verborgenen, individuellen Werte seines Geistes vor der Vergänglichkeit zu bewahren. Die Offenbarung, als Zeichen der göttlichen Fürsorge, versucht dem Menschen dabei zu helfen, zum Glauben zu führen. Die Offenbarung am Berge Sinai ist ein kollektives Erlebnis unseres Volkes und führt uns zum Leben in Gottesnähe, gegen jegliche Verführungen und gelegentlichen Gehässigkeiten der Umwelt.

Es ist eine schöne Sitte in unseren Kreisen, daß der erste Abend dieses Festes ganz dem Torastudium in der Gemeinschaft gewidmet wird. Man gedenkt der Offenbarung und vertieft sich in die Worte Gottes. Gewöhnlich pflegen wir uns beim Studium nicht ausschließlich auf biblische Werke zu beschränken. Wir behandeln gleichermaßen die Werke der nachbiblischen, rabbinischen Literatur, die mit der Tora unauflöslich verbunden sind.

Diese traditionelle jüdische Einstellung bei der Behandlung der schriftlichen, wie der mündlichen, rabbinischen Tora kommt auch häufig in den Bildern des unvergesslichen Malers Marc Chagall zum Ausdruck. Des Öfteren malte der große Bibelenkenner und talmudisch gebildete Künstler, das Motiv der Offenbarung, der Übergabe der Tora. Gewöhnlich sieht man in den Bildern Moses, der aus der Hand Gottes, die steinerne Tafel mit den Zehn Geboten übernimmt. Darunter aber gleitet eine, in traditioneller Tracht gekleidete Figur mit der Torarolle in der Hand vorbei. In der Symbolsprache des Malers könnte diese Darstellung auf die immerwährende Verbindung der göttlichen Tora mit der rabbinischen Überlieferung hinweisen.

## GOTTESDIENSTE

<b>AACHEN   Synagogenplatz 23</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.14 Uhr
Gottesdienst, Tikkun	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	10.00 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	10.00 Uhr
Festende	22.41 Uhr
<b>BERLIN</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	20.53 Uhr
Pestalozzistraße	19.00 Uhr
Rabb. Ch. Rozwaski, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	19.00 Uhr
Rabb. van Voolen, Kant. Ingster, Kant. Fahlenkamp	
Joachimstaler Straße	21.15 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. E. Walles	
Fraenkelufer	19.00 Uhr
Rabb. em. E. Stein, Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße	18.00 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. z. A. A. Nachama	
Oranienburger Straße	19.00 Uhr
Kant. A. Gerstetter	
Augsburger Straße 33	21.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Pestalozzistraße	9.30 Uhr
Rabb. Ch. Rozwaski, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	9.30 Uhr
Rabb. em. E. Stein, Kant. O. Ingster	
Joachimstaler Straße	9.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. E. Walles	
Fraenkelufer	9.30 Uhr
Kant. S. Zkorenblut, Kant. J. Fahlenkamp	
Herbartstraße	9.30 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. z. A. A. Nachama	
Oranienburger Straße	10.00 Uhr
Rabb. E. van Voolen, Kant. A. Gerstetter	
Augsburger Straße 33	10.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Mittwoch, 26. Mai	2. Abend Schawuot
Pestalozzistraße	19.00 Uhr
Rabb. Ch. Rozwaski, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	19.00 Uhr
Rabb. em. E. Stein, Kant. Ingster, Kant. Fahlenkamp	
Joachimstaler Straße	21.15 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. E. Walles	
Fraenkelufer	19.00 Uhr
Rabb. E. van Voolen, Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße	18.00 Uhr

Rabb. A. Nachama, Kant. L. Pasztor	
Augsburger Straße 33	19.45 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Pestalozzistraße	9.30 Uhr
Rabb. Ch. Rozwaski, Kant. I. Sheffer	
Rykestraße	9.30 Uhr
Rabb. van Voolen, Kant. Ingster, Kan. Fahlenkamp	
Joachimstaler Straße	9.30 Uhr
Rabb. Y. Ehrenberg, Kant. E. Walles	
Fraenkelufer	9.30 Uhr
Rabb. em. E. Stein, Kant. S. Zkorenblut	
Herbartstraße	9.30 Uhr
Rabb. A. Nachama, Kant. S. Zkorenblut	
Augsburger Straße 33	10.00 Uhr
Rabb. Y. Teichtal	
Feiertagsende	22.28 Uhr
<b>BRAUNSCHWEIG   Steinstraße 4</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Gottesdienst	19.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	10.00 Uhr
<b>DORTMUND   Prinz Friedrich-Karl-Straße 9</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.11 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.00 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.00 Uhr
Festende	22.37 Uhr
<b>DÜSSELDORF   Mauer-/Ecke Zietenstraße</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.12 Uhr
Gottesdienst	18.45 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.15 Uhr
Gottesdienst	18.45 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.15 Uhr
Festende	22.39 Uhr
<b>DUISBURG   Springwall 16</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.12 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.15 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr

Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.15 Uhr
Festende	22.39 Uhr
<b>HAMBURG   Hohe Weide 34</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.13 Uhr
Gottesdienst, Tikkun	21.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	10.00 Uhr
Gottesdienst	19.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	18.30 Uhr
Festende	22.38 Uhr
<b>HANNOVER   Haeckelstraße 10</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Gottesdienst	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.00 Uhr, 19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.00 Uhr
<b>KASSEL   Bremer Straße 3</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Gottesdienst	18.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst, Kiddusch	9.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	18.00 Uhr
<b>KIEL   Wikingerstraße</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.18 Uhr
Gottesdienst, Tikkun	21.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	18.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr
Festende	22.45 Uhr
<b>KÖLN   Synagoge Roonstraße 50</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	19.50 Uhr
Gottesdienst, Kiddusch	19.55 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	20.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr
Gottesdienst	21.30 Uhr

<b>LÜBECK   Synagoge St. Annenstraße 11</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.13 Uhr
Gottesdienst	21.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	18.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr
Festende	22.38 Uhr
<b>MAINZ   Forsterstraße 2</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.03 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	10.00 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	10.00 Uhr
Festende	22.29 Uhr
<b>MANNHEIM   Rabbiner-Grünwald-Platz</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Gottesdienst	18.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	18.30 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr
<b>MÜNCHEN   Synagoge Reichenbachstraße</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	20.38 Uhr
Gottesdienst	21.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.00 Uhr
Gottesdienst	21.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.00 Uhr
Gottesdienst	21.00 Uhr
Festende	22.01 Uhr
<b>OSNABRÜCK   In der Barlage 41/43</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	21.11 Uhr
Gottesdienst	19.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.15 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.15 Uhr
Mincha nach dem Kiddusch	
Festende	22.44 Uhr

<b>STUTTGART   Synagoge Hospitalstraße 36</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	20.55 Uhr
Gottesdienst	21.05 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.00 Uhr
Gottesdienst	20.56 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.00 Uhr
Gottesdienst	20.56 Uhr
Festende	22.22 Uhr
<b>WIESBADEN   Friedrichstraße 31-33</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	20.49 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.30 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.30 Uhr
Festende	22.26 Uhr
<b>WÜRZBURG   Valentin-Becker-Straße 13</b>	
Dienstag, 25. Mai	Erew Schawuot
Lichtzünden	20.30 Uhr
Gottesdienst, Tikkun	20.30 Uhr
Mittwoch, 26. Mai	1. Tag Schawuot
Gottesdienst	9.00 Uhr
Gottesdienst	19.00 Uhr
Donnerstag, 27. Mai	2. Tag Schawuot
Gottesdienst, Jiskor	9.00 Uhr
Festende	22.20 Uhr



Torarolle, Köln Foto: Herby Sachs/version